

Hebesätze sind Thema im Rat

Pleiskirchen. Was genau sich dahinter verbirgt, darüber sagt die Einladung nichts aus – einer der ersten Punkte, die auf der Tagesordnung stehen, wenn sich der Gemeinderat am Donnerstag, 30. Januar, um 19.15 Uhr zu seiner nächsten Sitzung trifft, ist jedenfalls eine persönliche Erklärung des Bürgermeisters. Darüber hinaus geht es im öffentlichen Teil des Treffens um die Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, um die Feststellung der Jahresrechnung 2023 und um den Erlass einer gesonderten Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2025. Thema ist auch der Bau einer Freiflächen-PV-Anlage: Im Verfahren für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „PV-Freiflächenanlage Thalham“, der ein Sondergebiet ausweisen soll, und die Änderung des Flächennutzungsplans in diesem Bereich stehen der Billigungs- und der Auslegungsbeschluss an. Ferner geht es laut Angaben der Verwaltung um mehrere Bauanträge, die auf den Neubau eines Einfamilienhauses und eines Bungalows mit Carport und Garage in der Schlossstraße, die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Nebengebäude in Wald und den Umbau und Nutzungsänderung des Stallgebäudes in eine Wohnung in Asenkwinkel abzielen. Ferner ist die Gemeinde Pleiskirchen gehalten, eine Stellungnahme im Verfahren zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Bürgersolaranlage Heizmannsberg“ in der Nachbargemeinde Reischach abzugeben. Zuletzt können die Räte Wünsche äußern und Anregungen vorbringen, ehe die Sitzung in den nicht-öffentlichen Teil übergeht. – red

„Ganz schön clever, Opa Bär!“

Töging. Seit Jahren bietet die Stadtbücherei (Kirchstraße 6) die Vorlesestunden im Rahmen des Lese-Eulen-Clubs an. Am kommenden Freitag, 31. Januar, ist Thomas Aigner von 15 bis 15.30 Uhr in diesem Rahmen zu Gast und liest aus „Ganz schön clever, Opa Bär“. Gedacht ist das kostenlose Angebot für Mädchen und Buben ab vier Jahren sowie alle, die gern zuhören. Nähere Informationen sind in der Bücherei (☎ 08631/90 727) erhältlich. – red



Sie machten den Auftakt: Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst eröffnete den Ballabend zusammen mit Katrin Huber

„Welcome to New York“ – mitten in Töging

Roter Teppich, rote Rosen: 250 Gäste feiern beim 44. Stadtball im Kulturzentrum

Töging. Warum denn noch in den Flieger steigen und über den großen Teich brausen, um nach New York zu kommen, wenn der Broadway quasi vor der Haustüre liegt? Zumindest war es so am Samstag, als der Werbering zum Stadtball in das Kulturzentrum Kantine eingeladen hatte. Unter dem Motto „Welcome to New York“ amüsierten sich rund 250 Damen und Herren bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Der rote Teppich war ausgerollt und die Sektgläser füllten sich bereits im Foyer beim festlichen Stehempfang. Werner Jesch verteilte am Saaleingang wunderschöne rote Rosen an die Damenwelt. Romuald Schmidpeter, Vorsitzender des Werberinges, kam gerne der Aufgabe nach, die Gäste offiziell willkommen zu heißen: „Heute feiern wir den 44. Stadtball“, betonte Schmidpeter mit Freude.

Zahlreiche Prominenz aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik folgten der Einladung zum festlichsten Event der diesjährigen Ballsaison. Unter ihnen waren MdB Stephan Mayer mit Lebensgefährtin Cornelia Bermüller sowie CSU-Generalsekretär Martin Huber mit Ehefrau Katrin. Das diesjährige Motto „New York“ habe sich seine Partnerin Susanne Bachmaier überlegt, die federführend für die glitzernde Dekoration im Saal verantwortlich war, so Schmidpeter, der auch auf die große Tombola hinwies, die Preise im Gesamtwert von 7500 Euro im Gepäck hatte. Der Hauptpreis: ein Goldbarren.

Bevor sich die Besucher zu den Melodien der Spitzenband „Up to date“ zum Tanze erhoben, sprach Tögings Bürgermeister Dr. Tobias



Auf dem Parkett war durchweg viel Betrieb – das war unter anderem der Band „Up to date“ zu verdanken, die für beste Tanzstimmung sorgte.



Ihnen war das Glück hold: Zahlreiche Preise im Gesamtwert von 7500 Euro wurden verlost. – Foto: privat

Windhorst ein kleines Grußwort und hielt dabei fest: „Der Stadtball gibt immer wieder ein wunderbares Bild ab“. Das Stadtoberhaupt war es auch, der anschließend mit Katrin Huber den stillvollen Tanzabend eröffnete. Und dann ging es tänzerisch und musikalisch hinein in die pulsierende Welt von New York. Die Damen führten elegante Abendroben aus, die Herren hatten ihre festlichen Anzüge aus den Schränken geholt.

Edel eingedekte Tische und die fantasievolle Ausstattung des Saales trugen selbstredend ebenfalls zur Großstadtatmosphäre bei.

Die Band „up to date“, wusste außerdem genau, wie sie die Gäste aufs Tanzparkett locken konnte. Bei Klassikern wie „Pretty woman“ oder „I beg your pardon“ blieb natürlich so gut wie niemand an den Tischen.

Und dann entführten Tänzerinnen und Sängerinnen die Ballbe-



Die Tänzerinnen hatten wesentlichen Anteil daran, dass sich die Gäste ins legendäre Theaterviertel von Manhattan entführt fühlen konnten..

sucher ins legendäre Theaterviertel von Manhattan. Der Broadway machte tatsächlich in Töging Station und brachte dabei mit seiner Show das Kulturzentrum zum Schwingen. Die mitreißenden Darbietungen aus der Stadt, die niemals schläft, gehörten zweifellos zu den Höhepunkten des Abends. – huc



Werner Jesch verteilte am Saaleingang wunderschöne rote Rosen an die Damenwelt. – Fotos: Huckemeyer



Einen Hauch von Broadway ließen die Sängerinnen durch das Kulturzentrum wehen – das gefiel auch Werner Noske.

Fünf Feuerwehren im Einsatz

Garagenbrand in Reischach: Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert

Reischach. Ein Großaufgebot an Rettungskräften ist Freitagnacht nach Reischach beordert worden. Der Grund: Kurz nach 23 Uhr war ein Brand in einer Garage ausgebrochen, die Flammen drohten auf das Wohnhaus daneben überzugreifen.

Wie die Reischacher Feuerwehr vermeldet, stellte sich das Szenario als Vollbrand zweier Garagen

mit starker Rauch- und Hitzeentwicklung heraus. Ein Trupp ging umgehend mit Atemschutz vor, zeitgleich wurde damit begonnen, die Zwischendecke und das Dach von außen zu löschen. Dabei kam auch die Drehleiter der hinzugerufenen Neuöttinger Feuerwehr zum Einsatz.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit der Gemeindefeuer-

wehren von Reischach und Arbing mit externen Kräften aus Neuötting, Perach und Endkirchen konnte ein Übergreifen des Feuers verhindert werden, das Wohnhaus blieb komplett verschont. Ein Raub der Flammen wurde hingegen ein in den Garagen abgestellter Pkw, der mittels Mehrzweckzug aus dem Gebäude gezogen werden musste. Es folg-

ten längere Nachlöscharbeiten, um ein Wiederaufflammen zu verhindern.

Personen kamen nicht zu Schaden – wobei zwei Atemschutzträger aus Neuötting Glück im Unglück hatten. Wie die Wehr aus der Innstadt auf ihrer Homepage meldet, überstanden sie einen Sturz von der Zwischendecke der Garage nach unten unverletzt. – red



Um die Flammen von außen besser bekämpfen zu können, wurde die Neuöttinger Feuerwehr mit der Drehleiter an den Brandort entsandt. Im Einsatz waren viele Atemschutzträger. Dank der guten Zusammenarbeit konnte ein Übergreifen der Flammen von der Garage auf das benachbarte Wohnhaus verhindert werden. – Fotos: FF Neuötting



PERSONEN UND NOTIZEN

Langjährige Mesnerin feiert 85. Geburtstag

Geratskirchen. Resi Dechantsreiter wurde am 11. Januar 1940 in Utting (Lkr. Mühldorf) geboren. Ihr Vater kam erst aus Krieg und Gefangenschaft zurück, als sie acht Jahre alt war. Sie erkannte ihn zuerst gar nicht mehr. Zwei Jahre später zog die Familie nach Geratskirchen. Dort konnte sie ein Anwesen auf Leibrente bewirtschaften und Resi Dechantsreiter ging im Dorf zur Schule. Am 30. April 1963 heiratete sie Ägidius Dechantsreiter. Das Paar bekam zwei Mädchen, Elisabeth und Monika. Resi Dechantsreiter hatte es schwer, 1975 starb zuerst ihre Mutter, im Jahr darauf erst ihr Mann, dann ihr Vater. Resi Dechantsreiter musste fortan allein für sich und ihre Kinder sorgen. Aber die Jubilarin meisterte die riesige Aufgabe. Ihre Töchter haben eigene Familien, Resi Dechantsreiter kann sich über fünf Enkelkinder und sogar ein Urenkelkind freuen. Jetzt kann sie ihren Lebensabend genießen, sofern sie Zeit hat, denn sie ist immer noch sehr aktiv. Mit großer Freude hat sie über 61 Jahre im Kirchenchor gesungen und singt auch heute beim Gottesdienst noch sehr gerne mit. 25 Jahre hat sie dafür gesorgt, dass es im Pfarrheim stets sauber war. Seit Silvester 2007 ist sie auch die Mesnerin in der Pfarrei Geratskirchen. Bei allen Gottesdiensten sorgt sie dafür, dass sämtliche Kerzen angezündet sind und bereitet alles für Pfarrer Nelson und den Gottesdienst vor. Die Pfarrgemeinde ist froh, dass Resi Dechantsreiter noch so rüstig ist und die Pfarrei unterstützt. Gratuliert haben nicht nur die Familie, Nachbarn und Freunde, sondern auch (v. li.) Kirchenpfleger **Rupert Schechtl**, Pfarrer **Nelson Parakkadath** und Pfarrgemeinderatsvorsitzende **Monika Mayer** sowie (v. re.) Bürgermeister **Johann Gaßlbauer** und **Marianne Schemmer** im Namen des Frauenkreises. – red/Foto: red

